PRAXIS · HEIZEN MIT HOLZ

Holzfeuchte messen: So prüfen Sie Brennholz richtig

Stand 14.11.2026 · Geprüft von Alexander Klein, Energieeffizienz-Experte (dena)

Holzfeuchte messen: So prüfen Sie Brennholz richtig

Was heißt das für Sie?

Brennholz darf laut 1. BImSchV nur mit einer Holzfeuchte **unter 25 %** verfeuert werden – das entspricht etwa **20 % Wassergehalt**. Ob Ihr Holz so weit ist, sehen Sie nicht von außen. Ein einfaches Holzfeuchtemessgerät für rund 20 bis 40 Euro sagt es Ihnen in Sekunden – wenn Sie richtig messen.

Nasses Holz kostet doppelt: Es liefert pro Kilogramm nur etwa halb so viel Wärme wie trockenes und verrußt Ofen und Schornstein. Wer misst, bevor er nachlegt, heizt günstiger, sauberer und rechtssicher.

Warum feuchtes Holz Geld verbrennt

Frisch geschlagenes Holz besteht zur Hälfte aus Wasser. Dieses Wasser muss im Ofen erst verdampfen – mit Energie, die dann nicht als Wärme im Raum ankommt.

ZUSTAND	WASSERGEHALT	HEIZWERT (RICHTWERT)
Frisch geschlagen	50 % und mehr	ca. 2 kWh/kg
Lufttrocken (ofenfertig)	15–20 %	ca. 4 kWh/kg

Quelle: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), Merkblatt 20 „Scheitholz".

Zusätzlich gilt: Feuchtes Holz verbrennt kühler und unvollständig. Die Folgen sind mehr Ruß, Feinstaub und Teer (Glanzruß) im Schornstein – bis hin zur Gefahr eines Kaminbrands.

Holzfeuchte oder Wassergehalt? Der häufigste Denkfehler

Beide Werte werden in Prozent angegeben, meinen aber Verschiedenes:

- **Holzfeuchte (u):** Wasser bezogen auf das *völlig trockene* Holz (Darrgewicht). Diesen Wert zeigen fast alle Messgeräte an. Auf ihn bezieht sich auch die 1. BImSchV.
- **Wassergehalt (w):** Wasser bezogen auf das *Gesamtgewicht* des feuchten Holzes. Diesen Wert nennen viele Händler.

Umrechnung: **w = u ÷ (100 + u) × 100**. Beispiel: 25 % Holzfeuchte = 20 % Wassergehalt. Wer „20 % Restfeuchte" kauft, sollte nachfragen, welcher Wert gemeint ist.

Welcher Wert ist richtig?

- **Gesetzliche Grenze:** Holzfeuchte unter 25 % (§ 3 Abs. 3 der 1. BImSchV).
- **Gut für den Kaminofen:** 15 bis 20 % Holzfeuchte am Messgerät.
- **Unter 12 %:** zu trocken für den Kaminofen – das Holz brennt sehr schnell ab, die Verbrennung kann unsauber werden.

Frisches Holz braucht je nach Holzart, Scheitgröße und Lagerplatz meist ein bis zwei Sommer, bis es diese Werte erreicht – gespalten, luftig, sonnig und mit Regenschutz von oben gelagert.

So messen Sie richtig – in 5 Schritten

1. **Holz ins Warme holen.** Lagern Sie die Testscheite einige Stunden bei Raumtemperatur. Kaltes Holz verfälscht die Messung.
2. **Frisch spalten.** Spalten Sie ein Scheit in der Mitte. Gemessen wird auf der frischen Spaltfläche – nie an der Stirnseite oder an der Rinde, denn außen ist Holz immer trockener als innen.
3. **Elektroden quer zur Faser einstechen.** Die beiden Metallstifte so tief wie möglich in die Spaltfläche drücken, etwa in der Mitte des Scheits.
4. **Holzart einstellen.** Bessere Geräte haben Kennlinien für Hart- und Weichholz (z. B. Buche, Eiche, Fichte). Ohne passende Einstellung weichen die Werte ab.
5. **Mehrfach messen.** Mindestens drei Scheite aus verschiedenen Stellen des Stapels (außen, innen, unten), je zwei bis drei Messpunkte. Entscheidend ist der Mittelwert – und der schlechteste Wert.

Welches Messgerät reicht?

- **Widerstandsmessgerät mit zwei Stiften:** Standard für Brennholz. Einfache Geräte gibt es ab rund 15 bis 25 Euro, Geräte mit Holzartenwahl und Temperaturausgleich für etwa 30 bis 60 Euro (Richtwerte, Stand November 2026). Für den Hausgebrauch völlig ausreichend.
- **Kapazitives Messgerät ohne Stifte:** misst zerstörungsfrei an der Oberfläche, eignet sich eher für Bretter und Bauholz als für Brennholz.
- **Darrprobe:** Holz wiegen, im Backofen bei 103 °C bis zur Gewichtskonstanz trocknen, erneut wiegen. Sehr genau, aber aufwendig – sinnvoll, wenn Sie Ihr Gerät überprüfen wollen.

Grenzen: Über etwa 30 % Holzfeuchte messen einfache Geräte ungenau. Zeigt das Display dort „nass“ oder einen Höchstwert, ist die Aussage trotzdem klar: Das Holz muss weiter trocknen.

Wenn Holz Ihre Hauptheizung ist

Ein Kaminofen als Zusatzheizung ist schnell optimiert: trockenes Holz, richtig anzünden (von oben), nicht drosseln. Heizen Sie dagegen mit einem Scheitholz- oder Pelletkessel das ganze Haus, lohnt der Blick auf das Gesamtsystem – Heizlast, Pufferspeicher, Emissionswerte und Förderung. Der Heizungstausch auf eine moderne Biomasseheizung kann über die KfW-Heizungsförderung (Programm 458) bezuschusst werden; prüfen Sie die aktuellen Bedingungen vor der Beauftragung.

Weiterlesen: Heizkosten senken ohne Sanierung: 10 Maßnahmen mit Wirkung · Richtig lüften: Feuchtigkeit raus, Wärme drin

Rechtsgrundlage: § 3 Abs. 3 der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV). Heizwerte: LWF Bayern. Stand: 14.11.2026.

Häufige Fragen

Wie viel Feuchtigkeit darf Brennholz haben?

Nach § 3 Abs. 3 der 1. BImSchV muss die Holzfeuchte unter 25 Prozent liegen, bezogen auf das Darrgewicht. Das entspricht etwa 20 Prozent Wassergehalt. Ideal für den Kaminofen sind 15 bis 20 Prozent Holzfeuchte am Messgerät.

Wo am Holzscheit messe ich die Feuchtigkeit?

Auf einer frischen Spaltfläche in der Mitte des Scheits, mit den Elektroden quer zur Faser. Messungen an Stirnseite oder Rinde zeigen zu trockene Werte, weil Holz von außen nach innen trocknet.

Was ist der Unterschied zwischen Holzfeuchte und Wassergehalt?

Die Holzfeuchte bezieht das Wasser auf das völlig trockene Holz, der Wassergehalt auf das Gesamtgewicht. 25 Prozent Holzfeuchte entsprechen 20 Prozent Wassergehalt. Messgeräte und die 1. BImSchV verwenden die Holzfeuchte.

Reicht ein günstiges Holzfeuchtemessgerät?

Für Brennholz ja. Ein Widerstandsmessgerät mit zwei Stiften für rund 15 bis 25 Euro genügt, wenn Sie richtig messen. Geräte mit Holzartenwahl und Temperaturausgleich (etwa 30 bis 60 Euro) liefern genauere Werte.

Wie lange muss Brennholz trocknen?

Meist ein bis zwei Sommer, gespalten und luftig mit Regenschutz von oben gelagert. Weichholz wie Fichte trocknet schneller als Hartholz wie Eiche. Verlassen Sie sich nicht auf die Zeit, sondern messen Sie vor dem Verfeuern.

Heizen Sie mit Holz das ganze Haus? Der Heizungsfinder zeigt in wenigen Minuten, welche Heizung zu Ihrem Haus passt – inklusive Förderhinweisen.

eb-klein-service.de/heizungsfinder/

Quelle: 1. BImSchV § 3 (gesetze-im-internet.de); LWF Bayern Merkblatt 20 Scheitholz
Online und immer aktuell: https://www.eb-klein-service.de/wissen/holzfeuchte-messen-brennholz-feuchtigkeitsmessgeraet/
Energieberatung Klein Service GmbH · Ihr Energieexperte Online · Diese Information ersetzt keine individuelle Beratung; maßgeblich sind die jeweiligen Förderbescheide.